

1600-Kubikmeter-Bassin dient als Puffer

Stadt Schneverdingen baut ein weiteres Regenwasserrückhaltebecken für 160 000 Euro

len Schneverdingen. Heftige Regenfälle gab es in diesem Jahr in der Heideblütenstadt zwar noch nicht, doch die Stadt Schneverdingen hat ihre Vorsorgemaßnahmen gegen die durch sogenannten Starkregen ausgelösten Überschwemmungen an einem weiteren neuralgischen Punkt fast abgeschlossen. Das Regenwasserrückhaltebecken am Heidkampsweg ist bereits ausgehoben. Es fasst 1600 Kubikmeter und ist 35 mal 73 Meter an der Oberkante groß. Das Wasser aus dem Becken wird in den Regenwasserkanal des Heidkampsweges über ein 25 Zentimeter durchmessendes und mit einer Drosselklappe versehenes Rohr abgeleitet.

Das Becken erhält zwei Zulaufe. Ein 75 Meter langes, 600 Millimeter durchmessendes Rohr geht in Höhe des Tannenweges vom Regenwasserkanal der Heberer Straße ab und soll das Gebiet nördlich der Heberer Straße und östlich der Bahnlinie entlasten. Der 110 Meter lange Zulauf vom Heidkampsweg, der zurzeit noch parallel zum Heidkampsweg gebaut wird, soll die Bereiche Bahnhofstraße und Schröderstraße entlasten sowie als Überlauf für das Regenwasserrückhaltebecken am Tannenweg dienen.



Das neue Regenwasserrückhaltebecken am Heidkampsweg hat ein Fassungsvermögen von 1600 Kubikmetern.

Foto: len

Schutz gegen Unfälle

Das Regenwasserrückhaltebecken ist mit einer 2,5 Millimeter starken PE-HD-Folie

(eine Polyethylen-Folie mit hoher Dichte/High Density) ausgelegt. Grund dafür ist das benachbarte Wasserwerk. Falls ein Unfall mit wassergefährden-

den Stoffen passiert, können diese nicht in das Grundwasser eindringen und somit nicht die Trinkwasserförderung gefährden.

Der Auftrag, den die Otto Schröder Tiefbaugesellschaft aus Schneverdingen erhalten hat, hat ein Volumen von 160 000 Euro. Die Arbeiten sol-

len bis Pfingsten abgeschlossen sein. Die Stadtwerke Schneverdingen wollen zudem einen neuen Zaun um das Gelände ziehen. [416256](#)